

Wann ich zu sat wurd, mecht ich sunst gericht
 Verläugnen dein und sagen mer:
 Wer ist Gott, herr? ich laid kain schwer,
 Dir wurd kain lob und eer von mir bebandte.

3.

Oder wo ich verarmet gar,
 Möcht ich stelen und mich an dem
 Namen meines Gottes schwerlich vergreifen.
 Disen spruch nam ich eben war,
 Bat Got umb gnad, hielt mich bequem
 Und lues zu dal die laster von mir schleiffen.
 Herr Gott, verleich uns dein genad,
 Daß unser bit allain Dir reich zu eern,
 Auch daß Dein gab der seel nit schad.
 Den überflus soln wir zu armen kern,
 Dann welcher hilft dem armen man,
 Der hat es Christo selbs gethan,
 Herr Gott, behüt uns vor der helle reiffen.

III.

Aus dem Pijsterschen Ehrenbuch¹

Vom waren Adel

1. Wer kombt von gueten eltern her,
 Aus altem gschlecht in lob und ehr,
 Volg seinen vordern nach;
 Auf erbarfait sein leben schick,
 So wird er haben gnad und glück
 Durch Gottes segen ach.
 Sein angeboren edles gmuet
 Mit vleiß vor aller schandt behuet,
 Thu nichts dem gschlecht zu schmach!

1. S. zu diesem Dirr, Clemens Jäger usw., I. c., S. 17f., Strieder, I. c. S. 108.